Bericht Mischabelhütte

Autor(en): **Kunze, Karsten**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **118-119 (2013-2014)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-583067

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHT MISCHABELHÜTTE

Auf Anfang 2014 hat Franz Häfliger sein Amt als Hüttenchef der Mischabelhütte an mich weiter gegeben. Für seine langjährige Tätigkeit von 1995 bis 2013 möchte ich ihm herzlich danken. Er initiierte und begleitete die Bauarbeiten zur Fassadensanierung der neuen Hütte (2002), der alten Hütte (2004) sowie den Anbau eines neuen Sanitärtraktes 2010-2012. Auch die Erschliessung des klettersteigartigen Hütten-Zustiegs (1999) über den Schwarzhorngrat fiel in seine Amtszeit. Im freundschaftlichen Kontakt zur Hüttenwarts-Familie Lomatter sorgte er für stabile und reibungsarme Beziehungen. Auch wenn er sich beruflich viel mit Bauprojekten unter ungewöhnlichen Bedingungen befasste, war es auch für ihn eine Herausforderung, die Umbauprojekte unter den speziellen Bedingungen dort zu begleiten und sie trotz einiger unerwarteter Überraschungen mit angemessener Effizienz zum Abschluss zu führen.

Eigentlich war alles bestens vorbereitet für eine erfolgreiche Saison 2014: Die Nacharbeiten zum neuen Sanitärbereich sollten im Jahr 2013 abgeschlossen sein, nachdem die Hüttenwarte Maria Anthamatten und Tom Schnabel ihre ersten drei Saisons mit etlichen Zusatzbelastungen durch Bauarbeiten gemeistert hatten. Maria und Tom öffneten die Hütte sogar zwei Wochen zeitiger als üblich. Nun aber spielte das Wetter gar nicht mit: Nach ein paar stabilen Tagen im Juni kam eine Störung nach der anderen, immer wieder mit Neuschnee und kaum brauchbaren Tourenbedingungen. Es häuften sich die Tage, an denen die Reservierungen kurzfristig storniert wurden. Auch von anderen hochalpinen Hütten machten ähnliche Szenarien die Runde: Personal wurde entlassen, Ware wurde weggeworfen oder zurück ins Tal geflogen, manche Hütte wurde gar geschlossen. Unter diesen Umständen haben Maria und Tom mit ihren Mitarbeitern die Hütte guten Mutes geführt und stets mit grosser Gastfreundlichkeit bewartet. Unter dem Strich gab es etwa ein Drittel weniger Gäste als üblich und folglich weniger Einnahmen, wobei die Verluste für den Club aufgrund einer neuerlichen Anpassung der Hüttentaxen etwas weniger hoch ausfielen. Einem Antrag der Hüttenwarte um eine ausserordentliche Reduktion der Pachtzinsen folgend beschloss die CC am 13.9.2014, einen einmaligen Betrag von 10'000 Franken den Hüttenwarten in der Jahresrechnung gutzuschreiben. Damit wurde erreicht, dass Hüttenwarte und Club im Vergleich zu den Vorjahren je etwa gleich hohe Mindereinnahmen verkraften mussten. Insgesamt wurden 2397 (2013) bzw. 1551 (2014) Übernachtungen verbucht, davon 269 (2013) bzw. 193 (2014) Bergführer.

An einem der wenigen schönen Tage anfangs August 2014 gingen Valérie und ich mit den Kindern zur Hütte hinauf. Der Zufall wollte es, dass wir uns am Abend zuvor im Hotel Garni Alba bei Frau Therese Supersaxo einquartiert hatten. Die freundliche Wirtin war zunächst recht besorgt, ob wir uns denn des beschwerlichen Hüttenweges bewusst seien und dies den Kindern zutrauen würden. Dann stellte sich heraus, dass sie als Enkelin des damaligen Hüttenwartes Philipp Kalbermatten bereits als fünfjähriges Mädchen zur Hütte hinauf gestiegen war. Unseren Buben gab diese Empfehlung ein Stück mehr Gewissheit, dass der Aufstieg wohl doch ein machbares und lohnendes Projekt sein sollte, was sich dann auch durchaus bestätigte.

Karsten Kunze,
Hüttenchef Mischabelhütte

Mischabelhütten (Foto Gregor Dürrenberger)

AACZ Hüttenchef mit Sohn (Foto Valérie Kunze)